

Staatsarchiv Wertheim, [G-Rep. 58 Nr. 114](#), Blatt 16

Die Gemeinde Neunbrunn an Amtmann Lotter: Die Zauberinnen sollen erst entlassen werden, wenn der Gemeinde die Zentkosten ersetzt worden sind. Geschieht dies nicht, werde sie andere Wege finden, 21. Oktober 1612

Ehrnhaffter herr ambtman, dieweil ein erbar ganze gemeind alhie zu Remlingen wegen der zauberin und bestraffung derselbigen nit allein grosse uncosten sondern auch versaumnus, mühe und arbeit aufgewendet, wie ihr solches alles selbsten mehr als wol und genugsam wist, und dann diese costen wegen der zentherrschaft beschehen, als getrösten und versehen wir uns von billigkeit wegen, ihr werdet die zwo zauberin vonstatten aus der gefengknus nit kommen lassen, biß so lang uns unsere von ihret- und der verstorbenen hexin der alten schultheissin wegen uffgangene uncosten uns vor allen dingen auch vergnüglich erlegt und restituirt worden, warüber wir dann ein verzeichnus der uncosten zu übergeben erbietig sindt. Geschicht das wol und gut, wo nit, so wöllen und können wir uff mittel und weg bedacht sein, wie wir unserer uncösten wegen der zenth, wann uns die zentliche ambtshülff wider billigkeit abgesch[la]gen werden sollte, beykommen und bezahlt machen [...]. Darumb ihr euch in deme wol [...]sehen habt. Wir wollen diese sachen, so [...] können clagend suchen, weil das unrecht [...] Gott erbarm es, recht sein will. Warten besch[...] hieruber mit befehlung göttlicher gnaden. [...] Datae Neunprunn den 21. Octobris anno et cetera 16[12].

Euer [.]dienstwillige
Gericht zu Neunbrunn

Außenadresse

Dem ehrnhafften und wolachtbaren
Joachim Lotthern, fürstlichen
würzburgischen herrn ambtman
zu Remlingen unsern gonstigen herrn
B